

Wir freuen uns, Sie in der Tropfsteinhöhle Kittelsthal, im UNESCO Global Geopark Thüringen Inselsberg - Drei Gleichen, zu begrüßen.

Erfahren Sie Wissenswertes über die Geologie und die Geschichte der Tropfsteinhöhle Kittelsthal.



Tipp

Genießen Sie nach Ihrer Führung die Thüringer Küche im angrenzenden **Gasthaus „Zur Tropfsteinhöhle“** oder unternehmen Sie eine Wanderung über die **„tropische Ruhlaer Insel“** (GeoRoute 9), welche direkt an der Höhle beginnt.

Besucherinformationen

Öffnungszeiten

1. April - 31. Okt. 2024

Do. - So. und feiertags 10.30 - 17.00 Uhr

Führungen für Schulklassen und Gruppen (ab 12 Personen) sind auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Voranmeldung möglich.

Führungen

Führungen finden (ab 2 Teilnehmern) zu jeder vollen Stunde statt. Letzte Führung: 16 Uhr.

Mindestalter für Besucher: 3 Jahre

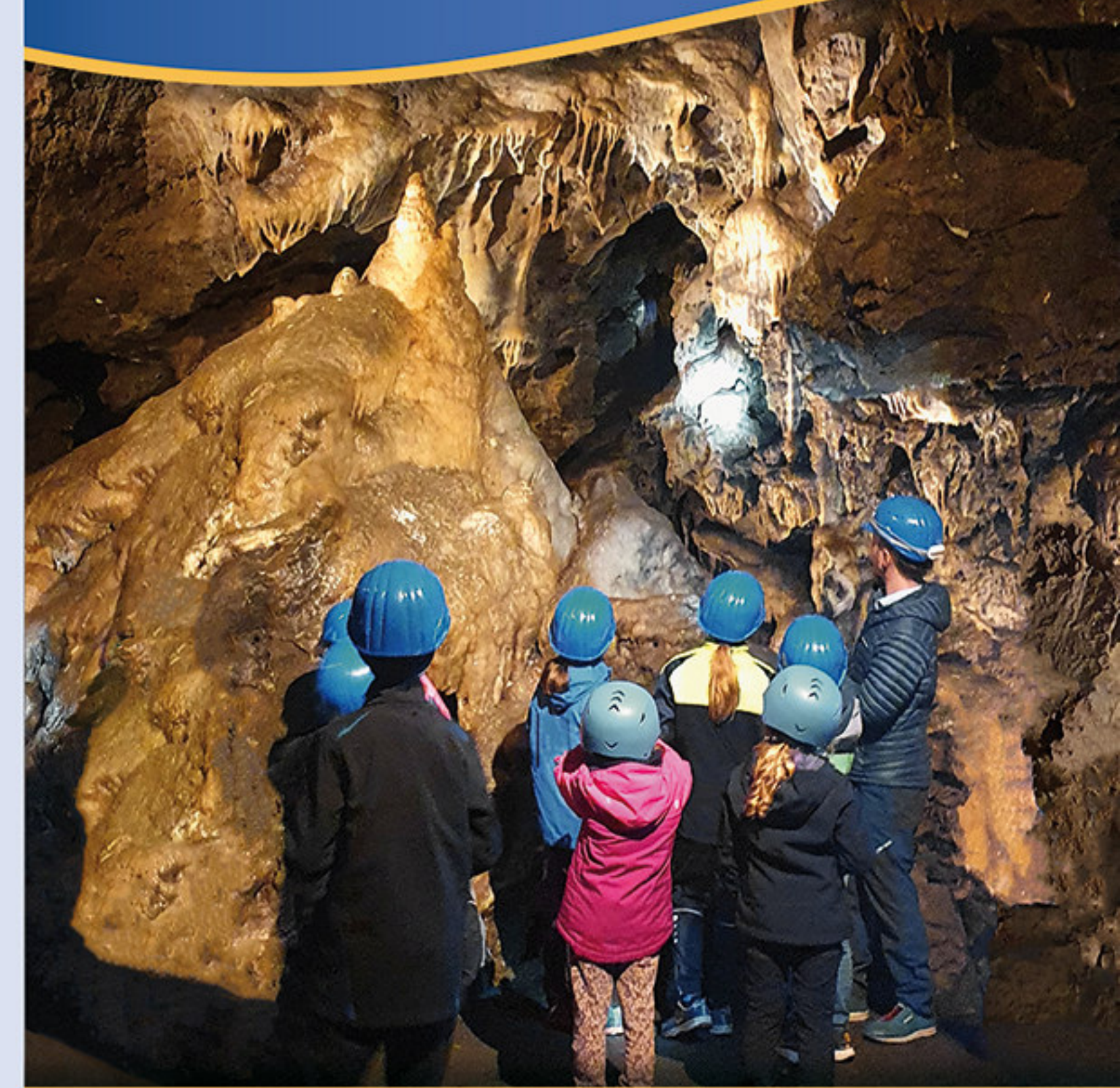
Kinder unter 14 Jahren nur in Begleitung einer volljährigen Aufsichtsperson.

Die Temperatur in der Höhle beträgt 11° C. Es führen 188 Stufen hinab in die Tropfsteinhöhle.

Sonder- und Themenführungen (Historischer Bergbau, Geologische Führung, meditative Klangschalen, Kinderführung,...) sowie Kindergeburtstage (mit Schatzsuche) sind nach Voranmeldung möglich.



Tropfsteinhöhle Kittelsthal



Erleben Sie die einzigartige
Verbindung von Schaubergwerk
und Tropfsteinhöhle



Ruhla
Staatlich anerkannter Erholungsort
im|takt|der|zeit



Stand: 11/23 · 3. Auflage

Tropfsteinhöhle Kittelsthal

Anfahrt über Bergstraße
99842 Ruhla OT Kittelsthal

Tel.: (0160) 944 509 73 (Höhle)

Tel.: (036929) 890 13 (Tourist Information)

tropfsteinhoehle@ruhla.de · www.ruhla.de





Geschichte

Die Tropfsteinhöhle Kittelsthal ist eine durch den Abbau von Baryt (Schwerspat) erschlossene Höhle natürlichen Ursprungs.

Aus wenigen überlieferten Quellen geht hervor, dass der Bergbau in Kittelsthal dem Nebenerwerb diene. Hierzu sind Aufzeichnungen überliefert, in denen von „Bauernschächten“ gesprochen wird, welche sich unweit der Höhle am „Spitzigen Stein“ finden.

Die Höhle wurde 1888 beim Bergbau entdeckt, 1894 - 1896 als Schauhöhle ausgebaut und für Besucher zugänglich gemacht. Zwischenzeitlich geschlossen, ist sie seit 1992 wieder für den Besucherverkehr geöffnet.

Geologie

Die Kalksteinriffe der Umgebung bildeten sich zur Zeit des Zechsteinmeeres vor ca. 258 Millionen Jahren. Geografisch befand sich Kittelsthal zu dieser Zeit ungefähr auf dem 15. Breitengrad und die Gegend ragte als Insel im Zechsteinmeer heraus. Die sogenannte „Ruhlaer Insel“ kann man noch heute bei einer Wanderung auf der gleichnamigen GeoRoute erkunden.

Die subtropischen bis tropischen Klimabedingungen und das flache Meer waren ein idealer Lebensraum für Rifforganismen. Viele der so gebildeten Riffkörper wurden später von Baryt- und Fluoritgängen durchzogen, welche als Kluffüllungen auftreten und damit jünger als das Umgebungsgestein sind.

Schauhöhle

Die Spuren des Bergbaus lassen sich auch in der Tropfsteinhöhle bewundern. Hier wurde vor allem Baryt abgebaut und wirtschaftlich nutzbar gemacht. Durch den ehemaligen Abbau führt ein 90 m langer Schrägstollen in die Schauhöhle, wo Tropfsteine in unterschiedlichster Ausprägung zu sehen sind.

Neben der einzigartigen Verbindung von Schaubergwerk und Tropfsteinhöhle lassen sich äußerst seltene Excentriques (Sinterbildungen) sowie eine artenreiche Flora und Fauna bestaunen.

Aktuelles

Neue Erkenntnisse deuten darauf hin, dass die Tropfsteinhöhle entgegen den bisherigen Annahmen hypogen, unter Grundwassereinfluss, entstanden ist. Die dabei entstandenen Aushöhlungen sind besonders eindrucksvoll.

